

Umfrage 2017 „Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen“: Die Resultate der 31. Erhebung

Überblick

In den 12 kantonalen Langgymnasien und der erstmals erfassten K+S-Stufe des MNG werden dieses Schuljahr in 78 (letztes Jahr: 72) zweiten Klassen 1700 (1623) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengrösse pro Gymnasium ist gesunken und beträgt 21.8 (22.5) Personeneinheiten; die Extremwerte sind 18.9 (19) und 26.2 (26) Personeneinheiten.

Gesamtzuschülerzahl: Nach dem bisherigen Maximum von 1703 im vorletzten und dem Rückgang auf 1623 im letzten Schuljahr ist die Gesamtzahl wiederum gestiegen, um 77 auf 1700 Schülerinnen und Schüler (ohne K+S-Klasse: + 51). Seit Einführung des MAR 1997/98 hat die Zahl der ZweitklässlerInnen um 71.5% zugenommen.

Die Wahl der einzelnen Profile im Überblick (in Prozenten):

Das Profil A (Lat. und Griech. zusammengenommen) hat nach den deutlichen Rückschlägen der Jahre 2014/5 und 2015/16 dieses Jahr nur einen kleinen Rückgang erlebt und steht nun bei 16% (16.8%, -0.8 Prozentpunkte). Wie im vorletzten und letzten Jahr ist das Minus bei Latein eingetreten, Griechisch hat sich nochmals ganz leicht verbessert.

Das Profil A ist dieses Jahr praktisch auf gleicher Höhe wie MN und WR (je 16.6%).

Bei den übrigen vier Profilen haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls Änderungen ergeben:

N und **MN** haben zugelegt, N um 2.5 Prozentpunkte auf ein neues Maximum (40.5%), MN im Rahmen der bisherigen Schwankungen leicht um 0.5 Prozentpunkte auf das Maximum von 16.6%.

WR hat leicht Terrain eingebüsst (-0.3 Prozentpunkte), **M** etwas stärker (-1.7 Prozentpunkte).

Fazit:

Leicht abgenommen haben die Profile A (nur Latein), WR und M; zugenommen haben N und leicht MN.

Das Profil N liegt mit 40.5% weit vorne an 1. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten, es folgen A, MN und WR praktisch gleichauf (mit 16-16.6%), am Ende steht M mit 8.9%.